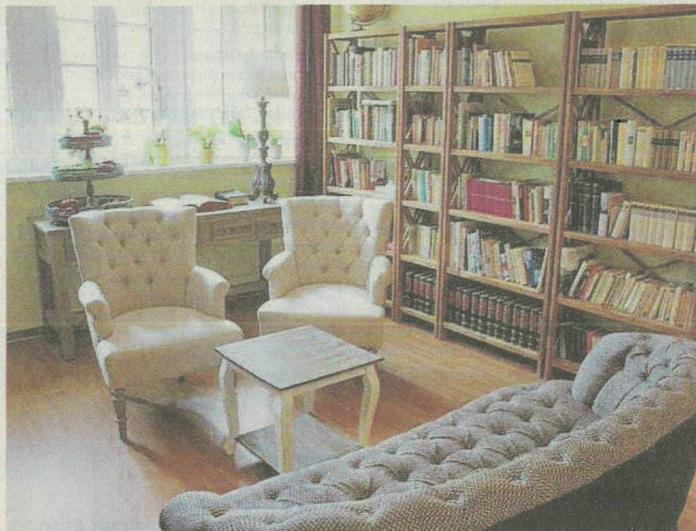


## In dieser Residenz wird der Traum vom Lebensabend im Gutshaus wahr

Von Claudia Marsal

**Wer nach Ludwigsburg zieht, atmet nicht nur Geschichte in einem denkmalgeschützten Haus, sondern kann in der Residenz sogar auf die Dienste einer Hausdame bauen.**

UCKERMARK – Im kleinen Ludwigsburg bei Prenzlau residieren bereits seit 2014 alte Menschen in nobler Kulisse: Vor zehn Jahren bot die Kirchengemeinde Schönfeld im alten Gutshaus des Dorfes erstmals betreutes Wohnen für betagte Frauen und Männer an. Das Projekt erfuhr von Anfang an große Resonanz. Die schicke Residenz im Ortskern galt als äußerst begehrt und war deshalb auch dauerhaft ausgebucht, ließ der Betreiber wissen. Doch seit kurzem stehen drei der insgesamt neun Domizile leer. Interessenten dafür geben sich aktuell bereits die Klinke in die Hand. Die übrigen sechs Mieter würden sich sehr über passende, neue



Blick in die noble Bibliothek des Gutshauses unterm Dach FOTO: CLAUDIA MARSAL

Nachbarn freuen, verlautete zu Jahresbeginn. Bisher hat die Chemie in der Wohngemeinschaft nämlich immer gestimmt.

Die Appartements haben eine Größe von 30 bis 60 Quadratmetern und können mit Extras wie einer Fußbodenheizung, modernen Bädern und vielem mehr punkten. Dazu kommt der Service

einer Hausdame, die mehrmals wöchentlich nach dem Rechten schaut und sich um die Sorgen und Nöte der Bewohner kümmert. Auch ein Fahrdienst kann in Anspruch genommen werden. Wer im Alltag mehr Betreuung benötigt, darf individuell einen Pflegedienst ins Haus kommen lassen. Viel Wert gelegt wird in der Einrichtung auf

Gemeinschaft. Dafür steht neben der großen, überaus gut bestückten Bibliothek und der stilvoll eingerichteten Eingangshalle auch ein geräumiger Wintergarten zur Verfügung, in welchem regelmäßig Konzerte, Lesungen und andere Events stattfinden.

Der benachbarte Speicher wird ebenfalls ganzjährig für kulturelle Angebote genutzt. Die Kirchengemeinde ist überzeugt, dass das Objekt das Richtige für Senioren ist, die ihren Lebensabend nicht allein, aber auch nicht im Heim, sondern selbstbestimmt und in guter Gesellschaft verbringen möchten. Das Gutshaus wurde übrigens 1819/1820 erbaut - nach einem Jugendentwurf des berühmten preußischen Architekten Eduard Knoblauch. Er war erst 17 Jahre alt, als er das Haus für eine Gutsfamilie entwarf, die bis 1945 auch dort lebte.

Kontakt Kirchengemeinde Schönfeld: 039854 546